

Beschluß der Bürgerschaft

vom 28. Februar 1912.

1. Deputation für die Stadterweiterung.

Die Bürgerschaft wählt an Stelle des aus der Deputation ausscheidenden Herrn J. Davin Herrn Joh. Bley zum Mitglied der Deputation.

2. Bruch der Schleusenmittellmauer am Weserwehr.

Die Bürgerschaft genehmigt die unter 1—3 des Berichts der Bauinspektion für die Unterweserforrektur vom 16. Februar 1912 (Berhdlg. S. 141 ff) bezeichneten Arbeiten und bewilligt zu deren Ausführung 400 000 M als nachträgliche Kosten der Wehranlage auf den Fonds für außerordentliche Verwendungen.

Zugleich ersucht die Bürgerschaft den Senat, die Deputation für die Unterweserforrektur zu beauftragen, sofort nach Trockenlegung der Bruchstelle an der Schleuse einen Bericht über den Befund zu erstatten, um eine Inaugenscheinnahme durch eine eventuell zu ernennende Kommission zu ermöglichen.

3. Entlassung eines Mitglieds aus der Baukommission und Ergänzung dieser Kommission.

Die Bürgerschaft wählt an Stelle des auf seinen Antrag aus der Kommission entlassenen Herrn C. Stichnath Herrn J. Davin zum Mitglied der Kommission.

4. Aufhebung der Vorsteherwohnung in der Schule an der Nordstraße.

Die Bürgerschaft erklärt sich mit der Ausführung der im Bericht der Schuldeputation vom 5. Februar 1912 (Berhdlg. S. 127) angeführten Arbeiten einverstanden und genehmigt die Einstellung der erforderlichen 4550 M in das Budget für 1912.

5. Neupflasterung der Hasteder Chaussee zwischen den Unterführungen unter der Osnabrücker Bahn und unter der Hannoverschen Bahn.

Die Bürgerschaft genehmigt die Neupflasterung der Strecke III der Hasteder Chaussee in Gemäßheit des Berichts der Baudeputation, Abteilung Straßenbau (Berhdlg. S. 129), und die Bereitstellung der dazu erforderlichen Mittel aus den Ersparnissen der Positionen Nr. 6 und 7 des Spezialbudgets Nr. 94 für 1911, Neu- und Umlegung bestehender Straßen.

6. Neupflasterung der Graf-Moltkestraße zwischen Bismarckstraße und Uhlandstraße.

Die Bürgerschaft verweist die Vorlage zur Prüfung und Berichterstattung an eine Kommission von neun Mitgliedern, die sie dem Senat demnächst namhaft machen wird.

Sie ersucht den Senat, sich bei den weiteren Beratungen kommissarisch vertreten zu lassen.

7. Errichtung einer neuen Realvollanstalt.

Die Bürgerschaft erklärt sich damit einverstanden, daß als Platz für die neue Realvollanstalt das dem Staate gehörige, im Kataster mit 250 bezeichnete Grundstück an der Elssasserstraße zwischen Meierstraße und der Straße An der Gethe

bestimmt und die Baudeputation, Abteilung Hochbau, beauftragt wird, auf Grund der vorgelegten Skizze ein Bauprojekt auszuarbeiten und im Einvernehmen mit der Schuldeputation zur Genehmigung vorzulegen.

8. Neubau einer 32klassigen unentgeltlichen Volksschule in der Neustadt.

Die Bürgerschaft erklärt sich damit einverstanden, daß eine 32klassige unentgeltliche Volksschule auf dem zwischen der Gastfeldstraße und Kornstraße belegenen von Meyer und Solte erworbenen Staatsareal errichtet und daß die Baudeputation, Abteilung Hochbau, mit der Ausarbeitung der erforderlichen Pläne beauftragt wird.

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, die Deputation zur Verwaltung der öffentlichen Grundstücke mit einem Bericht zu beauftragen, ob sich die Anlage eines Spielplatzes neben der geplanten Schule an der Kornstraße empfiehlt.

9. Regulierung des Ausrarikirchhofs.

Die Bürgerschaft nimmt die Mitteilung des Senats dankend entgegen.

10. Bewilligung eines Ruhegehalts für den Hilfslehrer am Gewerbemuseum Junghans.

Die Bürgerschaft beschließt, daß das Ruhegehalt des Zeichenlehrers Constantin Junghans auf 1000 M festgesetzt wird, und ersucht den Senat um seine Zustimmung.

11. Weg von der Wehrschleuse nach Habenhausen.

Die Bürgerschaft genehmigt, daß die Unterhaltung des Weges von der Wehrschleuse nach Habenhausen der Baudeputation, Abteilung Wegbau, übertragen wird. Sie bewilligt die zur Instandsetzung des Weges erforderlichen Mittel bis zum Betrage von 2500 M auf das Spezialbudget „Wegbau“, Außerordentliche Ausgaben, für 1912.

12. Einführung des biologischen Unterrichts am Volksschullehrerseminar.

Die Bürgerschaft genehmigt die im Bericht der Schuldeputation vom 19. Februar 1912 (Verhdlgn. S. 138/39) näher angegebenen baulichen Änderungen behufs Einführung des biologischen Unterrichts und bewilligt die dafür ins Budget 1912 eingestellten Beträge von 15 000 M und 2000 M.